

Haushalt 2023

a) Beschlussvorlage / HH-Rede 2023

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates
Vertreter der Medien
werte Amberger und Ambergerinnen

Thema:

Frostige Zeiten liegen vor uns!
Und die Stadt macht ihren Hauhaushalt winterfest!

Das ist das Motto des Haushalts 2023 – **wir werden winterfest.**

Der 24.02. veränderte für die Ukraine, aber auch für Amberg, Deutschland, Europa und die ganze Welt das bisher bekannte Koordinatensystem – ein neues frostiges Klima in der Geopolitik hatte begonnen.

Eine Zeitenwende – bisher Berechenbares, stets Stabiles
wich einer Unsicherheit, Unkalkulierbarkeit und bisher Unvorstellbarem.

Auch finanziell stehen wir vor einer der größten Herausforderungen, welche die Stadt je erlebt hat. Hatte man nach Corona noch gedacht „Jetzt haben wir die größte Krise der letzten Jahrzehnte überstanden“ – so kam nun dies:

- Energiepreise, die schier nicht mehr kalkulierbar sind – verbunden mit der Diskussion, ob man im Winter überhaupt noch über genügend Gas und Strom verfügt
- Inflationsraten von teilweise jenseits der 10 %
- Tagespreise im Bauhandwerk - gepaart mit mangelhafter Verfügbarkeit bestimmter Produktgruppen
- flüchtende Familien, Frauen mit Kindern in Europa, welche die städtische Infrastruktur auf das Äußerste anspannen - nicht nur in Schulen und Kindergärten
- hohe zusätzliche Belastungen für das Sozialsystem durch steigende SGB II Bezieher

All dies zusätzlich zu den „normalen“ Herausforderungen eines historischen und heimeligen Oberzentrums mit den vielfältigen Wünschen und Bedürfnissen seiner Bewohner und seines Umlandes.

Frostige Zeiten – auch finanziell – liegen 2023 vor uns.

Auch wenn der Spätherbst 2022 noch äußerst warme Tage brachte – und er sich bei den Steuereinnahmen durch die Amberger Unternehmer von seiner goldenen Seite zeigte.

Man durfte sich nicht vom Gefühl täuschen lassen, noch im Oktober im wohligen warmen Liegestuhl zu sitzen und die warme Sonne zu genießen. Denn am Horizont – nicht allzu weit entfernt weht der kalte Wind des frostigen Winters.

19° Grad heißt es nun, maximal - mit Pullover, Schal und Thermoskanne im Büro.

Das gleiche gilt auch finanziell:

Stark steigende Preise und Kosten bei den Ausgaben, welche die stagnierenden Einnahmen bei weitem übertreffen - das sind die Herausforderungen des kommenden Jahres.

Die Tierwelt stellt sich in solch knappen Zeiten eines frostigen Winters mit langsamerem Herzschlag, teils reduzierten Aktivitäten und dem Aufzehren von zuvor angelegten Reserven ein.

Auch die Stadt Amberg legte sich klug Vorräte an, taktet jetzt hier und da etwas langsamer, zehrt von Budgetüberträgen und vermeidet unnötige und ineffiziente Kraftanstrengungen.

Aber Amberg lebt – trotz Krise, aber vielleicht mit einem etwas enger geschnürten Mantel! Einen warmen Mantel für seine Bürger, der Behaglichkeit ausstrahlt, wenn auch mit etwas weniger Bewegungsfreiheit für zusätzliche freiwillige Leistungen.

Doch es gibt Lichtblicke – auch im Winter! Die Schlüsselzuweisungen 2023 werden sogar noch stärker als erwartet steigen. Die Stadt Amberg wird knapp 17,7 Mio. vom Freistaat Bayern erhalten und damit rund 2,8 Mio. Euro mehr als 2022.

Die Leistungen der Stadt im Sport- und Kulturbereich werden in hoher Kontinuität weitergeführt. Aber hier und da heißt es auch, den Gürtel enger zu schnallen.

Denn es bestehen heuer große Unsicherheiten – auf der Einnahme- und auf der Ausgabenseite. Die Unsicherheit, wie lange dieser Krieg, dieser Winter dauern wird, ist nicht kalkulierbar. Daher ist es ratsam, mit Vorsicht und Umsicht in diese Zeit zu gehen.

Hinzu kommen kontinuierlich und stark steigende Leistungen in der Jugendhilfe, Kinderbetreuung, Grundsicherung für Senioren und im sozialen Bereich.

Die Mitglieder des Amberger Stadtrats, welche den Haushalt vorberaten haben, haben dies alles sehr weise und bedacht abgewogen, mit dem Ergebnis eines Haushalts 2023, mit dem wir diesen Winter überstehen werden.

Und das Schöne am Winter ist, dass danach immer ein Frühling erwacht.

Und die Geschichte lehrt uns: Jeder Krieg hat einmal geendet, auch der Längste.

Deshalb ist es wichtig für die Stadt Amberg schon jetzt weiter in die Zukunft zu blicken und zu investieren.

- Ganztagesbetreuung an den Schulen, Kindergärten und Hort,
 - Digitalisierung in Schulen und in der Verwaltung,
 - nachhaltige und ökologische Investitionen auch in die eigene Energiegewinnung und
 - zugleich die Schaffung unternehmerfreundlicher Infrastruktur
- bilden die Grundlage für ein prosperierendes Wachstum nach der Krise.

Der Blick in die Zukunft – nach diesem Winter – wurde in diesem Haushalt berücksichtigt.

Anders, als zu Zeiten von Corona, werden in 2023 auch neue Projekte angestoßen und nicht lediglich laufende Maßnahmen weitergeführt. Aber alles maßvoll und im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt.

Nach diesen einleitenden Worten darf ich Ihnen nun den Haushalt 2023 in seinen Zahlen vorstellen. Es war eine gewiss nicht leichte Aufgabe, dieses Gesamtwerk zusammenzustellen.

Aber wer liebt denn keine Herausforderungen?

(Präsentation)

Sehr geehrte Stadträte und Stadträtinnen,

Der vorliegende Haushalt zeigt, dass Sie bei den Haushaltsvorberatungen wieder viel Verantwortung und auch Weitsicht bewiesen haben.

Danke für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Aufstellung dieses Haushaltsplans.

Danke auch allen Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung, mit Ihnen an der Spitze, Herr Oberbürgermeister, denn der Haushalt wird zwar vom Finanzreferenten vorgetragen, er ist aber letztendlich ein Werk der gesamten Verwaltung.

Und es war dieses Jahr für alle Referate wahrlich nicht leicht, das kann ich Ihnen aus zahllosen Beratungen aus erster Hand berichten!

Dank auch an meine Mitarbeiter in der Stadtkämmerei für Ihren unermüdlichen Einsatz, ohne die ein derartiger Haushaltsplan nicht zustande kommen würde und die mich dabei nach Kräften unterstützt haben.

Mein Dank gilt hierbei insbesondere

- Frau Bianca Rex,
- Herrn Stefan Bauer,
- Herrn Josef Weigert und
- Frau Gisela Hauer, die einen großen Anteil an der Erstellung des HH hatten

und mein Dank geht auch

- an die Medienvertreter, für ihre Berichterstattungen während des gesamten Jahres sowie
- an die Bürgerinnen und Bürger und alle ortsansässigen Firmen für ihre gute Zahlungsmoral – gerade in diesen Zeiten, denn diese ist eine wichtige Voraussetzung, damit die geplanten Maßnahmen finanziert und zeitnah umgesetzt werden können.

Herzlichen Dank!
